

Bausteine für einen Kinder- oder Familiengottesdienst zum Reformationstag:

Mutausbruch! Der Kleinste ist der Mutigste (David und Goliath: 1. Samuel 17)

Von Hanna Dallmeier



Die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen hat den Reformationstag 2023 unter das Motto „Mutausbruch“ gestellt. Für einen Gottesdienst mit Kindern oder Familien kann dafür die Bibelgeschichte von David und Goliath aufgenommen werden.

Dafür finden sich hier einige Bausteine:

- Eine Idee für ein Eingangsgebet
- Zwei Möglichkeiten, mit Aktivitäten der Kinder/Familien die Geschichte zu erzählen
- Ein Segen

Eingangsgebet:

Für das Gebet sammeln wir gemeinsam alles, was uns Mut macht, z.B.:

Guter Gott,
es gibt so vieles, was mir Mut macht:

- Meine Eltern,
- Mein großer Bruder,
- Meine Oma,
- Mein blaues Fahrrad,
- Mein Hund,
- Dass ich schon so gut Springseil springen kann,
- Meine Freundin,
- Dass ich mit dir sprechen kann...

Gott, so vieles macht mir Mut!
Ich danke dir dafür.
Amen

Die Bibelgeschichte:

David war ein Hirtenjunge aus Bethlehem. Er war der jüngste und kleinste unter seinen Brüdern. Seine Aufgabe war es, die **Schafe** zu hüten. Das war nicht immer eine leichte Aufgabe. Manchmal war die Aufgabe auch gefährlich: Wenn nämlich **wilde Tiere** kamen, die ein **Schaf** fressen wollten: ein **Löwe** oder ein **Bär**. Dann nahm David seine **Steinschleuder**, um sich gegen die **wilden Tiere** zu wehren und seine **Schafe** zu beschützen: Er legte einen **Stein in seine Schleuder** und vertrieb damit die **wilden Tiere**.

Eines Tages kam das Heer der Philister und **bedrohte** die Männer Israels. Unter den Philistern war ein Kämpfer, der war größer als alle anderen, ein richtiger Riese, der hieß Goliath. Er hatte eine schwere Rüstung an und trug ein **scharfes Schwert**.

Goliath stellte sich hin und rief: „Wer traut sich, mit mir zu kämpfen? Wenn mich einer besiegt, dann sollen wir alle besiegt sein. Wenn aber ich der Sieger bin, dann seid ihr alle die Verlierer und wir werden über euch herrschen!“

Aber die Männer aus Israel hatten alle **große Angst** vor diesem Riesen. Keiner keiner traute sich, gegen Goliath im Zweikampf zu kämpfen.

Auch David kam dorthin, wo gekämpft wurde.

Er sah den Riesen Goliath, der sich jeden Tag wieder hinstellte und die Männer Israels zum Zweikampf aufforderte und sie **auslachte**.

Und die Männer Israels flohen vor ihm, denn sie hatten **große Angst**.

David aber sagte: „**Habt Mut!** Ich werde mit ihm kämpfen!“

Die Leute riefen: „Wie, Du, der Kleinste? Du willst gegen den Riesen kämpfen?“

David sagte: „Als Hirte habe ich gegen **wilde Tiere** gekämpft, gegen **Bären** und **Löwen**. Gott hat mich schon damals gerettet. Er wird mich auch vor diesem Riesen retten.“

Er nahm seine **Steinschleuder** und suchte sich im Bach fünf glatte Steine aus. Damit ging er auf Goliath zu.

Als Goliath David sah, **lachte** er ihn **aus**.

Aber David sagte: „Du kommst mit Rüstung und Schwert. Du vertraust auf deine eigene Kraft. Ich aber vertraue auf die Kraft Gottes, denn Gott lässt mich nicht allein!“

Und David nahm einen Stein und **schleuderte** ihn gegen den Kopf von Goliath. Goliath fiel um und blieb reglos liegen. Da nahm David schnell das Schwert von Goliath und **hieb ihm den Kopf ab**.

So war der Kleinste der **Mutigste**: Denn er hat auf Gott vertraut.

Als Geschichte mit Geräuschen der Kinder erzählt:

Nachdem die Geschichte einmal erzählt wurde, überlegen alle zusammen, welche Geräusche sie dazu machen können. Dann wird die Geschichte ein zweites Mal erzählt – und die Kinder machen immer, wenn das Wort fällt bzw. die Sache genannt wird, das passende Geräusch.

Möglich sind z.B. Geräusche zu den fett gedruckten Wörtern. Die Kinder finden vielleicht andere Geräusche oder Geräusche zu anderen Wörtern, die sie damit betonen wollen – der Kreativität der Kinder keine Grenzen setzen!

Wort/Sache	Geräusch
Schaf/Schafe	Blöken
Wilde Tiere/Bär/Löwe	Knurren, brüllen
Steinschleuder/Schleuder/schleudern	ffffiuuuhh
bedrohen	(Faust ballen) knurren
Scharfes Schwert/hieb den Kopf ab	Zack!
Große Angst	bibbern
auslachen	hahaha
Habt Mut! der Mutigste	Stampfen mit den Füßen

Alternative Erzählform: Als Rückengeschichte

Eine Rückengeschichte wird auf dem Rücken eines anderen erzählt: Beim Erzählen werden zugleich Zeichen mit Händen, Fingern usw. auf den Rücken, die Schultern, den Kopf der anderen Person gemalt. Dadurch wird die Geschichte geradezu in den anderen Menschen eingezeichnet. Eine intensive und im wahrsten Sinne des Wortes berührende Erfahrung. Kinder spüren körperliche Nähe und erfahren: Ich bin nicht allein, ich bin getröstet und geborgen. Der Körper speichert diese Erfahrung.

Das Verfahren im Gottesdienst: Der Erzähler/die Erzählerin erzählt die Geschichte zweimal hintereinander und zeigt dabei die Bewegungen auf dem Rücken einer Person, die vorne steht und von allen gesehen werden kann. Die Anwesenden werden in zwei Gruppen geteilt: Gruppe A „malt“, Gruppe B erlebt die Geschichte auf dem Rücken, danach wird getauscht. So sind alle einmal Berührende, einmal Berührte.

Hinweis:

Es ist sinnvoll, die Geschichte und das Zeichnen vor dem Erzählen zu üben. Zum Erzählen einer Rückengeschichte bedarf es einer ruhigen, vertrauensvollen Atmosphäre. Möglicherweise kann dazu auch leise Musik gespielt werden. Gemeinsam sollte herausgefunden werden, welche Intensität der Berührung als angenehm empfunden wird. Ungewolltes Kitzeln kann durch festeres Aufdrücken vermieden werden. Aber auch Lachen ist erlaubt, sollte es mal kitzeln...

Das ist David.	<i>Eine Hand aufrecht unten links auf den Rücken (Nierenhöhe) legen, eine Weile halten, damit die Wärme zu spüren ist.</i>
David hütete die Schafe seines Vaters. Ein Schaf. Und noch ein Schaf. Und noch ein Schaf...	<i>Mit dem Finger mehrere Schafe auf den Rücken zeichnen.</i>
David hatte seine Schafe lieb.	<i>Jedes „Schaf“ auf dem Rücken streicheln.</i>
Manchmal kamen wilde Tiere, die die Schafe fressen wollten. Da beschützte David seine Schafe.	<i>Beide Hände auf die Schultern legen, die Wärme spüren lassen.</i>
Er nahm seine Steinschleuder und schleuderte damit einen Stein auf die wilden Tiere: hui_ui_ui_ui_uiii!	<i>Bei hui_ui_ui eine große Spirale auf den Rücken malen, die am Ende nach oben zur rechten Schulter hin weggeht.</i>
Dann liefen die wilden Tiere weg.	<i>Mit den Fingern über den Rücken „laufen“.</i>
Eines Tages tauchte ein Heer auf, das Heer der Philister, und die Krieger stellten sich in einer großen Reihe nebeneinander auf.	<i>Mit dem Handrücken von oben bis unten Striche auf die rechte Seite des Rückens stempeln.</i>
Einer von ihnen war ein Riese. Er hieß Goliath.	<i>Mit sanft-festem Schlag die rechte Hand rechts auf den Rücken aufsetzen, mit einiger Kraft drücken.</i>
Goliath hatte ein großes Schwert. Und er sagte: „Wer traut sich, gegen mich zu kämpfen?“	<i>Mit dem Handrücken einmal über den Rücken „schlagen“.</i>
Aber alle hatten Angst und liefen davon.	<i>Mit den Fingern über den Rücken „laufen“.</i>
Da sagte David: „Ich habe keine Angst! Denn du vertraust auf deine eigene Kraft – aber ich vertraue auf Gott!“	<i>Die linke Hand links unten auf den Rücken legen (wie zu Beginn), eine Weile halten, damit die Wärme zu spüren ist.</i>
Das macht mich mutig und stark.“	<i>Beide Hände auf die Schultern legen, die Wärme spüren lassen.</i>
Und David nahm seine Steinschleuder und schleuderte damit einen Stein auf Goliath: hui_ui_ui_ui_uiii! – und traf ihn am Kopf...	<i>Bei hui_ui_ui eine große Spirale auf den Rücken malen, die am Ende nach oben zur rechten Schulter hin weggeht.</i>
Da fiel Goliath um.	<i>Mit sanft-festem Schlag die rechte Hand rechts auf den Rücken aufsetzen, mit einiger Kraft drücken.</i>
Bum!	<i>Bei „Bum!“ den Arm „umkippen“ lassen: die Hand „schlägt“ unten auf dem Rücken auf.</i>
David nahm sich Goliaths Schwert und hieb ihm den Kopf ab: Zack!	<i>Mit dem Handrücken einmal über den Rücken „schlagen“.</i>
So hat der kleine David den Riesen Goliath besiegt, weil Gott ihn mutig und stark gemacht hat.	<i>Beide Hände auf die Schultern, die Wärme spüren lassen.</i>

Segen mit Mut

Alle stehen im Kreis. Wir legen die linke Hand auf die Schulter unseres Nachbarn/unserer Nachbarin. Die rechte Hand ist nach vorne hin geöffnet, bereit den Segen zu empfangen.¹

Der „Mutausbruch“-Flaschenöffner kann am Schluss des Segens eingebaut werden: Jedes Kind darf sich vor dem Segen eine Flasche (mit Korken) mit einem sprudelnden Getränk aussuchen, die es vor sich in den Kreis stellt. Dann geht jemand herum und legt neben die Flaschen einen Mutausbruch-Flaschenöffner. (Die Kinder sollten nicht in die Versuchung kommen, die Flasche schon vor dem Segen zu öffnen.)



Eine Person spricht den Aaronitischen Segen. Alle anderen sprechen ihn nach (*Call and Repeat*).

E: Gott segne dich und behüte dich.

A: Gott segne dich und behüte dich.

E: Gott lasse leuchten das Angesicht über dir und sei dir gnädig.

A: Gott lasse leuchten das Angesicht über dir und sei dir gnädig.

E: Gott erhebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden....

A: Gott erhebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden....

E: ... und Mut! (mit der rechten Hand eine schleudernde Bewegung in Richtung Himmel machen, als wollte ich Davids Steinschleuder schleudern)

A: ... und Mut! (alle machen mit der rechten Hand die schleudernde Bewegung nach, als wollten sie Davids Steinschleuder schleudern)

E: *nimmt wortlos Flasche und Flaschenöffner und öffnet die Flasche mit einem „Zisch“*

A: *nehmen Flasche und Flaschenöffner und öffnen die Flasche mit einem „Zisch“*

*Ein Kindergottesdienst der Internationalen Gemeinden zum „Mutausbruch“ des kleinen David findet am Reformationstag in der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover statt: 31.10.2023, 11 Uhr, Rote Reihe 8, 30169 Hannover
Herzlich Willkommen!*

¹ Der „Segen mit...“ ist inspiriert von Deborah Kehr/Mirjam Sauer. Mit Gott im Ring. Ein bewegter Kindergottesdienst zu Genesis 32, in: Natalie Ende (Hgin.), Wundermut. Kinder in der Kirche – Religiöse Spielräume, in: Zentrum Verkündigung, Materialbuch Nr. 139, S. 173ff.